



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0045/2026		Datum: 11.02.2026			
Dezernat 3					
Verfasser:	03-Dezernent/in für Bildung und Kultur			Az.:	
Betreff:					
Die SingPause - ein Musikalisierungsprojekt für Grundschul Kinder					
Gremienweg:					
25.02.2026	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Konzept

Die SingPause bietet eine musikalische „Alphabetisierung“ für Grundschul Kinder. Angeleitet von ausgebildeten Fachkräften erlernen die Kinder zweimal wöchentlich für 20 Minuten musikalische Grundkenntnisse sowie ein breites, internationales Liedrepertoire. Die SingPause wird in den regulären Unterricht integriert und im Beisein der Klassenlehrkraft durchgeführt. Sie richtet sich an Kinder vom ersten bis zum vierten Schuljahr. Der Ablauf der SingPause folgt einem stetig gleichbleibenden Muster, Übungseinheiten bauen aufeinander auf und Wissen wird nach dem Konzept der Ward-Methode in kleinen Schritten vermittelt. Diese Vorgehensweise gibt den Kindern Sicherheit und garantiert Erfolgserlebnisse. Am Ende eines Schuljahres treffen sich alle SingPausen-Kinder zu einem großen Konzert und präsentieren Eltern und Freunden das im Unterricht erarbeitete Liedrepertoire.

Die Ward-Methode

Die Ward-Methode wurde von der amerikanischen Musikpädagogin Justine Bayard Ward (1879-1975) in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts als eine Art Curriculum für den Musikunterricht an den katholischen Grundschulen in Amerika entwickelt. Stetig aktualisiert, gilt sie heute als erfolgreiches Konzept zur Vermittlung einer soliden, musikalischen Bildung. Heute wie damals erfolgt der musikalische Zugang über den Gesang. Dazu bedarf es keines aufwendigen Instrumentalapparates, sondern musikalische Erfahrungen werden den Kindern in erster Linie durch das Singen und durch Bewegungen vermittelt, also durch den Einsatz des eigenen Körpers. Die wesentlichen Programminhalte sind:

1. Stimm- und Sprachbildung: Stärkung des Stimmapparates
2. Gehörbildung: Erarbeitung eines tonalen Gesamtverständnisses
3. Rhythmik: Erlangen eines Rhythmusgefühls mithilfe einfacher rhythmisch-choreographischer Bewegungselemente
4. Notation: Über kindgemäße, einfache Notationsformen werden die Kinder langsam an unsere komplexe Notenschrift herangeführt und lernen sie mit der gleichen Selbstverständlichkeit zu handhaben wie die Zeichen der Schriftsprache.
5. Improvisation: Erziehung zur musikalischen Selbstständigkeit
6. Melodien und Lieder: Erarbeitung eines breiten Liedrepertoires

Pilotprojekt für Koblenz

Als eine Art Testlauf führt die Musikschule der Stadt Koblenz das Projekt zunächst in Kooperation mit der Pestalozzi Grundschule und deren drei ersten Schulklassen durch. Zum Ende des Schuljahres erfolgt eine gemeinsame Evaluation und im Erfolgsfall eine Ausweitung des Angebots auf weitere

Grundschulen im Stadtgebiet.

Finanzielle Auswirkungen:

Ziel der Ward-Methode war von Anfang an, allen Kindern, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, einen Zugang zu diesem Konzept zu ermöglichen und so für musikalische Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit zu sorgen. Im Fall der Pestalozzi-Grundschule wird der Unterricht derzeit aus Mitteln des Startchancen-Programms finanziert.

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine